

Wasserkraft Volk (WKV)

„Erfolgskurs ungebremst fortgesetzt“

Am 08.03.2012 meldete die Wasserkraft Volk AG, dass der Erfolgskurs ungebremst fortgesetzt worden sei. Die vorläufigen Zahlen für 2011 weisen einen erfreulichen Zuwachs der Betriebsleistung um 19.6 % von € 18.4 auf 22 Mio. aus. Das Unternehmen sei bis zum Februar nächsten Jahres komplett ausgelastet, hieß es weiter.

Exportquote erneut bei 98 %

Insgesamt wurden Anlagen mit einer Leistung von mehr als 80 Megawatt in alle Welt ausgeliefert. Wie schon seit Jahren liegt die Exportquote bei 98 %. Gleichzeitig sind ca. € 1.9 Mio. in bauliche Erweiterungen und neue Maschinen investiert worden. Erfreulich ist auch die Schaffung von 18 neuen Arbeitsplätzen. Da die Zielmärkte der WKV AG fast ausschließlich außerhalb der Eurozone liegen, gab es durch die Eurokrise keine negativen Auswirkungen auf das Geschäft. Für Kunden in Südamerika zum Beispiel seien die Rahmenbedingungen eher vorteilhaft, betonte der Vorstand.

„Verhinderungspolitik der Behörden“ angeprangert

Den Besuch des baden-württembergischen Umweltministers Franz Untersteller nutzte das WKV-Management, „um deutliche Kritik an der aktuellen Genehmigungspraxis“ zu üben. In vielen Behörden würde „eine systematische Verhinderungspolitik betrieben, die endgültig ein Ende haben müsse. Deutschlandweit bestünde ein Ausbaupotenzial, mit dem über vier Millionen Haushalte mit umweltfreundlichem Strom versorgt werden könnten.“ Der Vorstand weist darauf hin, dass Wasserkraft die wirtschaftlichste Stromquelle darstellt. Alte Wasserkraftanlagen erhalten jedoch nur € 0.0767, neue 0.127 je Kilowattstunde. Der Verkaufspreis der Stromversorger liege durchschnittlich bei € 0.24 je Kilowattstunde. Die Wasserkraft sei hier zu Lande, speziell in Baden-Württemberg, noch deutlich ausbaufähig, allerdings nur, wenn die Genehmigungen wesentlich vereinfacht und zeitlich verkürzt werden, betont der Vorstand. Doch gerade die günstige Wasserkraft, die über den höchsten Wirkungsgrad verfügt, werde mitunter am heftigsten bekämpft, so WKV-Gründer Manfred Volk. Es herrsche seiner Meinung nach „in vielen Genehmigungsbehörden eine regelrecht wasserkraftfeindliche Einstellung, die bis zu einer systematischen Verhinderungspolitik“ reiche. Mehrjährige Genehmigungsverfahren mit bis zu zehn Jahren Dauer, bei denen „ein teures Gutachten das nächste jage“, seien ein Dauerzustand.

Der WKV-Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Volk forderte gemeinsam mit Vorstand Josef Haas darüber hinaus eine Änderung der derzeitigen Einspeisevergütung, die das EEG regelt. Die jüngste Einführung der Degression sei eine absolute Fehlentscheidung und es mache bei der Wasserkraft keinen Sinn, wenn dem Betreiber pro Jahr ein Prozent weniger für den eingespeisten Strom vergütet werde. Volk und Haas fassten zusammen, dass ein grundsätzliches „Ja“ der Politik zur Wasserkraft gefordert wird.

Handel der vinkulierten Namensaktien bei Valora. Kurse am 28.03.2012: € 11.44 G (110 St.) / € 22.10 B (500 St.). Letzter gehandelter Kurs am 21.02.2012: € 11.90 (445 St.).

Handel der Vorzugsaktien bei Valora. Kurse am 28.03.2012: € 8.02 G (245 St.) / € 10.50 B (1100 St.). Letzter gehandelter Kurs am 22.03.2012: € 9.98 (425 St.).

Klaus Hellwig

VORSCHAU

Die Ausgabe Nr. 5/2012

erscheint am 3. Mai 2012.

Vorgesehen sind u. a. Berichte über Vivacon, Adesso, GSW Immobilien, Realtime Technology, Hamborner Reit, Masterflex, VIB Vermögen, Alno, Merkur Bank, Elring Klinger, Praktiker
